



CARBON STARTET IN EIN NEUES INSTANDSETZUNGSZEITALTER

Weiterbildung und Workshops mit Instandsetzungswerkzeugen sind seit jeher eine der tragenden Säulen im Vorbereitungslehrgang zur Meisterprüfung im Fahrzeuglackierhandwerk. Im Rahmen des Meisterprüfungsprojekts im praktischen Teil der Meisterprüfung müssen die Prüflinge an ihren beschädigten Fahrzeugen moderne Instandsetzungswerkzeuge bedienen können.

Fahrzeuge werden zunehmend in Leichtbauweise produziert, da die Fahrzeughersteller aufgrund vorliegender Gesetze zur Gewichtseinsparung gezwungen sind. Die Karosseriebleche werden deshalb immer dünner und sind mit herkömmlichen Methoden kaum mehr instand zu setzen.

So ist es nicht verwunderlich, wenn Handwerker sich mit modernen Instandsetzungsgeräten und Werkzeugen dem Trend anpassen müssen, um einerseits die vom Kunden erwartete qualitativ hochwertige Reparaturqualität zu erzielen und andererseits die moderne Karosseriebleche überhaupt reparieren zu können.

Diesem Trend stellt sich seit vielen Jahren die Carbon GmbH mit ihren Reparaturkonzepten, welche man an der Lackierfachschule vielfach adaptiert hat, um den Fachschülern im Fahrzeuglackierhandwerk den Umgang mit den Spezialwerkzeugen zu ermöglichen. Der sich stets wandelnde Materialmix am Fahrzeug erfordert im Rahmen einer Reparatur vom Fachmann immer mehr Spezialwissen.

Seit 20 Jahren ist die Carbon GmbH einer der wichtigsten Kooperationspartner an der Lackierfachschule. Unzählige Besuche und Vorträge der Carbon-Experten sorgen nicht nur für regen Gedankenaustausch an der Fachschule, sondern optimieren ständig die Kenntnisse und Fertigkeiten der Lehrer und Fachschüler.

An der Fachschule ist der jährliche Besuch von **Klaus Luz, Trainer bei der Carbon GmbH**, obligatorisch und auch immer mit einigen Aha-Effekten verbunden, denn er ist der Experte, wenn es um handwerkliches Geschick und um Optimierung der Carbon-Systemkomponenten geht.

„CBR: Carbon Body Repair-System“

Extrem leichte Zugkomponenten aus Carbon und carbonfaserverstärkten Kunststoffen revolutionieren die Handhabung des Richtsystems.



Das Herzstück des CBR-Reparatursystems ist der neue CBR-C1 Power-Inverter. Die neue Stromquelle für das Anschweißen der Bit-Zugösen zum Aufsetzen der Masseverbindung und Einziehen von Materialüberschuss ist speziell für aktuelle dünne und hochfeste Bleche entwickelt worden. Der Inverter ist prozesssicher zu bedienen. Er vermeidet zuverlässig thermische Gefügeveränderungen und Durchbrand auf der Rückseite der Bleche, wovon sich die Fachschüler bei der Vorführung überzeugen konnten.

Die Zugkomponenten des Carbon Body Repair-Systems bestehen aus ultraleichtem Carbon und carbonfaserverstärkten Kunststoffen. Die in über 20 Jahren bewährte Philosophie

wurde im CBR beibehalten und um einige Zugkomponenten erweitert, was insbesondere auch beim Kleben zu Buche schlägt.

Während der Vorführung im Schulbetrieb wurde deutlich, dass das niedrigere Gewicht und die optimierte Ergonomie der Werkzeuge enorme Vorteile bringt, wenn es um filigraneres, präziseres Richten geht. Das dürfte besonders die Damen unter den Handwerkern freuen.

An dieser Stelle danken wir der **Carbon Geschäftsleitung, Frau Holle und Herrn Sigi Müller, sowie bei unserem Experten, Klaus Luz**, dafür, dass wir mit unseren Fachschülern beim Start des neuen CBR-Systems dabei sein konnten.

Einblicke in die Handhabung



Text: Thomas Wulff

Fotos: Thomas Wulff